

Universität Göttingen · Humboldtallee 17 · 37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

Nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Dr. Dominic Sachsenmaier
Dekan
Tel. +49 551 39-4465 (Schr.)
Fax +49 551 39-4010
dominic.sachsenmaier@phil.uni-goettingen.de

1

Göttingen, 30.11.2022

Protokoll-FR-22-11-23-OET

Genehmigtes Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 23. November 2022 per Videokonferenz (Öffentlicher Teil)

Anwesend:

Sitzungsleitung: Sachsenmaier, Dekan

Studiendekan: Busch

Kondekan: entschuldigt

Hochschullehrergruppe: Füssel
Hess
Mensching
Nesselrath
Skopeteas
Steinfath
Wesche

Mitarbeitergruppe: Brinkschulte
Pfändner

Studierendengruppe: Dräger (bis 16:45 Uhr)
Eicks

MTV-Gruppe: Glemnitz

Promovierendenvertretung: entschuldigt

Gleichstellungsbeauftragte: Pasch

Fakultätsgeschäftsführerin: Schubert

Studiendekanatsreferentin: Geffcken

Entschuldigt: Melching

Gäste: Friedrich, Fabiani, Möll, Molnár, Savolainen, Winkler

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen:

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. Oktober 2022

Das Protokoll wird ohne Änderungen **einstimmig** angenommen.

2

TOP3) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Herrn Prof. Detering, SDP, wird im Dez. 2022 die Ehrendoktorwürde der Universität Tartu (Estland) verliehen.
2. Herr Dr. Martin Schröder, langjähriger Mitarbeiter des Niedersächsischen Wörterbuchs, ist im Oktober 22 im Alter von 67 Jahren verstorben.
3. Die Zwischenevaluationen der W2-Professorinnen auf Zeit (Prof. Burkard, Prof. Bogner und Prof. García García) sind abgeschlossen und positiv verlaufen. Mit diesen Evaluationen ist keine arbeitsrechtliche Maßnahme verbunden.
4. Die Zwischenevaluationen der W1-tt-W2 Professor*innen Prof. Moser und Prof. Tetzlaff sind abgeschlossen und positiv verlaufen. Die jeweiligen Beamtenverhältnisse auf Zeit sind um jeweils 3 Jahre verlängert worden.
5. Das Finanzgespräch des Dekanats mit der Vizepräsidentin für Finanzen ist vom Präsidium auf den 28.11. verschoben worden.
6. In der Zielvereinbarung des MWK mit der Universität für 2023/2024 sind erneut Ausschöpfungsquoten für die Studienplatzkapazitäten sowie Strafzahlungen bei Nichtausschöpfung festgelegt worden. Die Quoten ändern sich gegenüber dem letzten Zeitraum nicht: 80 % für die LE-Cluster 1-3, 50 % für den Cluster 4.
7. Am 16.11. hat das Dekanat bei einem jf mit dem Präsidenten aktuelle wichtige Anliegen der Fakultät besprochen → ggf. *Detailinfos Dekan mdl.*
8. Die beiden Freigabeanträge aus der Fakultätsratssitzung im Okt. 22 für zwei Professuren im Bereich Ostasienwissenschaft wurden im Präsidium eingereicht.
9. In Bezug auf den Freigabeantrag W3 Fachdidaktik Geschichte (NF. Prof. Sauer) hat das Präsidium Nachbesserungen verlangt, die – mit dem SMNG abgestimmt – vom Dekanat erledigt wurden. Die Änderungen sind vom PM akzeptiert worden. Der Freigabeantrag liegt nun dem Stiftungsausschuss vor; die Entscheidung wird für ca. Ende Nov. erwartet.
10. Zu den Freigabeanträgen W2 Moderne Turkologie (eingereicht 08/2020) und W2 Osteuropäische Geschichte (eingereicht 06/2022) gibt es noch keine Rückmeldung.
11. Im Rahmen der Besetzungsverfahren „W2 Neuere nordeuropäische Literatur- und Kulturwissenschaft“ sowie „W1 tt W2 Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie“ haben Anfang November die Vorstellungsvorträge stattgefunden. Es wird angestrebt, beide Professuren am 01.04.2023 zu besetzen.
12. Der Fakultätsanteil aus den Programm- und Projektpauschalen 2021 (DFG, BMBF, EU) wurde im November 22 zugewiesen: Er beträgt insgesamt 275.920 € und damit ca. 2.400 € mehr als 2021.

13. Am 26. November findet ein ganztägiger Retreat zum Thema „Forschung und wissenschaftliche Karrierewege“ statt, an dem der Dekan teilnehmen wird.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

Es gab keine Mitteilungen des Studiendekans.

Es gab keine Mitteilungen des Studiendekans

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat, da der Antrag bis zum 15.11. eingereicht werden musste, auf Empfehlung der SHK einen Zuschuss aus dem Fakultätsbudget zu einem Projekt im Rahmen des zentralen Gleichstellungs-Innovationsfonds i. H. v. 3.130 € bewilligt. Weitere 1.565 € werden aus dem Budget der GB beigesteuert. Im Erfolgsfalle werden 75 % der Gesamtkosten aus zentralen Gleichstellungsmitteln getragen. Das Projekt trägt den Titel „Diversitorium: Ein Qualifizierungsprogramm zu Geschlechtergerechtigkeit und Diversität für Tutor*innen“.

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Frau Schubert weist auf die Wahlausschreibungen zu den Kollegialorganen hin, die in der Zeit vom 16.01.23 – 24.01.23 stattfinden. Die Wahlvorschläge müssen bis zum 23.11.23 in der Abteilung Wissenschaftsrecht und Trägerstiftung eingegangen sein.

TOP 4) Besuch des Präsidenten bei der Fakultätsratssitzung am 21.12.22: Aussprache und Vorbereitung

Folgende Fragen sollen an den Präsidenten gestellt werden:

- Was liegt dem Präsidium an der Philosophischen Fakultät, was ist ihm an ihr wichtig?
- Warum dauern einige Freigabeverfahren für Professuren so lange?
- Auch die Bearbeitungsdauer von Anträgen auf Freigaben von wiss. Dauerstellen ist sehr lang.
- Was ist die Begründung für Ablehnung von Anträgen auf Lehrreduktionen des Mittelbaus?
- Berufungskommissionen leiden unter unklaren Ansagen des Präsidiums, die Kommunikation muss verbessert werden; alle Informationen und Aufträge müssen vom Berufungsmanagement – am besten in einem Dokument – verschriftlicht werden.
- Systemakkreditierung: Wie stellt sich das Präsidium hier auf?
- Ausschreibungspolitik / Berufungspolitik: alle denkbaren Modelle einsetzen, auch W1 tt W3; welche Chancen und Probleme sieht das PM bei den einzelnen Modellen (W1 tt W2, W1 tt W3 usw.)
- Pro Admin Changemanagement, welche Zielvorgaben sind hier angedacht? Aktueller Stand
- Energiesparplan, wie ist der aktuelle Stand?

TOP 5) SQM – zur Stellungnahme

Der Fakultätsrat schließt sich **einstimmig (12:0:0)** den Bewilligungen der Studienkommission an,

1. das Gesamtpaket der **Anträge Topf 2** (Anträge Fächer),
 - gemäß Empfehlungen der Einrichtungen, vorbehaltlich Nachträge der Vorstandsvoten Religionswissenschaft und Wirtschafts- und Sozialgeschichte

- vorbehaltlich ausstehender Prüfung zu einigen Exkursions- und Reisekostenmaßnahmen in den Fällen, in denen EX-/RK-Maßnahmen nicht oder nicht komplett umsetzbar wären, diese (bzw. Einzelposten) zu Sachmitteln Literatur umzuwidmen (Vorratsbeschuss), soweit die Antragsteller*innen dies so wünschen
2. folgenden **Grundsatzbeschluss**: generell bei umzuwidmenden Beträgen bis zu 100 EUR jetzt und in Zukunft diese automatisch in Sachmittel Literatur umzuwidmen, um Gremien und Antragsteller*innen solche Modifizierungsanträge zu ersparen,
3. die fächerübergreifenden **Anträge Topf 1** gemäß Maßnahmenliste
- Wiederholungsanträge: wie beantragt
 - Neue Anträge:
 - vsn20235156 Monitore an Bibliothekarbeitsplätzen und CIP-Pools (stud. Antrag): Zunächst soll der CIP-Pool der Fakultät mit Monitorarbeitsplätzen (Monitore mit Docking-Stations) in Absprache mit CIP-Pool-Verantwortlicher und PHIL-IT (Bedarf max. 9 Stck., Kosten max. 3.000 EUR) ausgestattet werden. Der Gesamtbetrag von 10.000 EUR wird trotzdem bewilligt, da ggf. für weitere erwartbare Bedarfe der Teilbibliotheken nur modifiziert wird, ansonsten wird ein neuer Antrag gestellt (Restmittel fallen dann in den Topf zurück). Das Studiendekanat (Geffcken) übernimmt die Verantwortung für den studentischen Antrag. Zu den Bedarfen der Bibliotheken (BBK und kleine Präsenzbibliotheken) möge ein Konzept eingeholt werden („bring your own device“ ggf. nicht überall wegen Supports externer Geräte möglich, evtl. andere Bedarfe als Monitorarbeitsplätze vorhanden)
 - vsn20235254 Teilfinanzierung (50%) der Sonntagsöffnung der Kunstsammlung und der Gipsabgusssammlung (KUG+Arch.): Überbrückungsfinanzierung in Höhe der beantragten Semesterkosten für eine Laufzeit von 2 Semestern (SoSe 2023 und WiSe 2023/24) statt 4 Semester. Für einen Folgeantrag muss ein Finanzierungskonzept, das möglichst alle Sammlungen umfassen soll, vorgelegt werden. Aus der Diskussion: Die Studienkommission nimmt mit großem Befremden zur Kenntnis, dass sich das Präsidium ausgerechnet jetzt nach Eröffnung des Forum Wissen aus der Finanzierungszusage der Sonntagsspaziergänge zurückzieht. Mitglieder machen deutlich, dass sie die Maßnahme unterstützen, da sie es als wichtig ansehen, den Studierenden der Fakultät freien Zugang zu den Sammlungen zu ermöglichen. Der Göttinger Öffentlichkeit Zugang zu den Sammlungen zu gewähren, sei aber keine aus SQM zu finanzierende Aufgabe.
4. sowie folgende **Modifizierungsanträge** (kostenneutrale Mittelverschiebungen) zu genehmigen:
- a) 45122150224 Kurs Brandbestattung (UFG)
 - b) 4512215183 Mittelverstärkung Zusatz-Exkursion Thessaloniki (Archäologie)
 - c) 4512225192 Berufe für Altertumswissenschaftler*innen (CORO)
 - d) 4512225056 Begleitendes Tutorium zu den Vorlesungen 'Introducing Critical Theory I & II' (SEP)

TOP 6) Einführungen neuer Studienangebote

Unter der Bedingung, dass der Fakultät keine zusätzlichen Kosten entstehen, beschließt der Fakultätsrat auf Empfehlung der Studienkommission **einstimmig (12:0:0)**

- a) die Einführung des Studienschwerpunkts „Ugarit und die Levante“ sowie Teilzeit-Option in den BA-Studiengang „Antike Kulturen“ zum WiSe 2023/24,
- b) die Einführung einer Double-Degree-Option mit der Università Ca' Foscari Venezia, Italien, in den MA-Studiengang „Neuere Deutsche Literatur: Geschichte – Grundlagen – Vermittlung“ zum WiSe 2023/24,
- c) die Einführung der drei Studienschwerpunkte „Interkulturelle Sprach(en)vermittlung“, „Bildungs- und Wissenskulturen“ und „Kulturen übersetzen“ in den MA-Studiengang „Interkulturelle Germanistik/Deutsch als Fremdsprache“ zum WiSe 2023/24
- d) sowie die Restrukturierung und inhaltliche Erweiterung der Studienschwerpunkte „Bildungs- und Wissenskulturen“ und „Rechts- und Wirtschaftskulturen übersetzen“ um die fachwissenschaftliche Vertiefung „Interkulturelle Sprach(en)vermittlung“ im MA-Studiengang „Interkulturelle Germanistik Deutschland – China“ (Double Degree) zum WiSe 2023/24.

TOP 7) Ordnungen

1. Wiedervorlage BA-MHB „Arabistik/Islamwissenschaft“, hier Modul B.Ara.23:
Auf Empfehlung der Studienkommission beschließt der Fakultätsrat **einstimmig (12:0:0)** die Änderung der Prüfungsleistung des Moduls B.Ara.23 von „Klausur (60 min.)“ zu „Portfolio (max. 16 Seiten)“ sowie redaktionelle Anpassung der Angebotshäufigkeit von „irregular“ zu „Infrequently des Moduls SK.Ara.526-1.
2. Die Studienkommission hat Bedenken, dem Fakultätsrat eine einheitliche Lösung für den Umgang mit den Zugangsregelungen über die Köpfe der Fächer bzw. der betroffenen Auswahlkommissionen hinweg zu empfehlen.

Meinungsbild Studienkommission: Die betroffenen Fächer bzw. Auswahlkommissionen mögen dies selbst entscheiden.

Aus der Diskussion: Lösung des Problems könnte die Einführung eines nicht konsekutiven MA-Studiengangs „Humanities“ (ggf. 2-semesterig) oder ein anderes fächer- oder auch fakultätsübergreifendes Studienangebot sein, der/das weder große Hürden hinsichtlich fachlicher Einschlägigkeit noch sprachlicher Voraussetzungen bietet. Sie wünscht sich die Aufnahme eines solchen weitergehenden Studienangebots in die Zielvereinbarungen des Berichts zum Perspektivgespräch Studium und Lehre (der Bericht wird dem FR in seiner Dezembersitzung vorliegen).¹

Die Studienkommission bittet den Fakultätsrat in dieser Sache um ein Meinungsbild für die erneute Besprechung der Frage in ihrer Sitzung am 7.12.22.

¹ Zusatz zum Protokoll: Hilfestellung könnte evtl. das demnächst den zentralen Gremien vorliegende Studienangebot „Go explore – Study abroad in Göttingen“ bieten.

Meinungsbild des Fakultätsrates:

1. Auswahlkommissionen und Fächer mögen entscheiden
2. Perspektivisch Bündelung und einheitliche Regelung schaffen
3. Prüfung eines möglichen Studienangebots, wie Vorschlag Studienkommission, ggf. zentral

TOP 8) Studienangebotszielvereinbarung: Finnougristik

6

Die Studienangebotszielvereinbarungen wurden abgeschlossen, die Finnougristik-Studiengänge sind auf Betreiben des MWK weiterhin enthalten. Die Studienkommission wurde gebeten, sich zu folgenden Fragestellungen verhalten:

1. Wie bewerten Sie eine Führung der Finnougristik-Studiengänge ohne Professur?
2. Wie bewerten Sie eine etwaige Anbindung an das künftige Institut für Neuere Nordeuropäische Literatur- und Kulturwissenschaft (vormals Skandinavistik)?

Die Studienkommission betont mit Nachdruck, dass der Umstand, kleine Fächer aus Ressourcengründen schließen zu müssen, die nicht zuletzt auf die vom MWK gesetzten Allokationsregelungen und -formeln zurückgehen, schon schmerzlich genug gewesen sei.

Völlig unverständlich aber sei es, dass die einheitlichen Beschlüsse aller Universitätsgremien dann aber vom MWK komplett ignoriert werden. Dies bedeute einen großen Nachteil für die Fakultät und sei ein schwerer Rückschlag für Göttingen als wichtigem Standort Kleiner Fächer. In Ermangelung anderer Alternativen empfiehlt die Studienkommission schwersten Herzens und mit größtem Bedauern mit **6:1:1 Stimmen** dem Fakultätsrat, die Finnougristik-Studiengänge nach Ausscheiden des aktuellen Stelleninhabers ohne Professur weiterzuführen und an das künftige Institut für Neuere Nordeuropäische Literatur- und Kulturwissenschaft anzusiedeln.

Der Fakultätsrat schließt sich mit **11:0:1 Stimmen** unter der Voraussetzung an, dass trotzdem weiter versucht werden möge, die Studiengänge zu schließen.

TOP 9) Systemakkreditierung: Funktionalität der dezentralen QM-Systeme

Die Aufgabe der Systemakkreditierungsbeauftragten soll nicht an befristet angestellte Personen übertragen werden. Vertreter*innen des Mittelbaus sind besorgt und befürchten, dass man sich in eine Sachgasse bewegt und dann doch der Mittelbau den Großteil der Arbeit tragen muss. Auch Hochschullehrer*innen sehen es als schwierig an, ausreichend Personen aus ihrem Kreis zu finden, die die Aufgabe der Beauftragten auf Dauer übernehmen, da der Zeitaufwand nicht unerheblich und schwer auf Dauer abzuschätzen sei. Man fragt sich, weshalb der Senat die Richtlinie (QMO-SL) verabschiedet hat, obwohl er zu diesem Zeitpunkt von den Problematiken der Philosophischen Fakultät wusste. Weshalb das Präsidium bisher auf Deputatsreduzierungen oder auch sonstige Entlastungen nur mit Ablehnung reagiert, erntet Unverständnis. Ohne einen zusätzlichen Stellenanteil wird die Fakultät die Aufgabe nicht meistern können. Einige Mitglieder stellen Akkreditierung als solches generell in Frage.

Die Behandlung des Konzepts wird zur nächsten Sitzung, zu der der Vizepräsident Lehre eingeladen werden soll, zurückgestellt.

TOP 10) Anträge der Einrichtungen

Siehe Anlage.

TOP 11) Änderung der Ordnung der GSGG

Der Fakultätsrat beschließt mit **12:0:0 Stimmen** die geänderte Fassung der Ordnung der GSGG wie vorgelegt, jedoch mit zwei redaktionellen Änderungen in § 4 (1).

7

§ 4 Mitgliedschaft

(1) ¹Mitglieder der Graduiertenschule sind

a) die lehrenden „Mitglieder“ („senior members“), das heißt sämtliche Wissenschaftlerinnen oder

Wissenschaftler, die im Rahmen eines aufgenommenen Promotionsprogramms prüfungsberechtigt oder Mitglieder eines Betreuungsausschusses an einer der Trägerfakultäten sind;

b) die promovierenden „Mitglieder“ („junior members“); das heißt diejenigen Promovierenden, die an einer der Trägerfakultäten promovieren.

TOP 12) Verschiedenes

Es gab keine Mitteilungen der Fakultätsratsmitglieder.

Sachsenmaier, Dekan

Protokoll: Geffcken, Glemnitz